



ELMAU

# Der m Wetterstein

Ein Indischer Elefant mitten in Bayern? Auf Schloss Elmau hat nahe dem Traditionsskigebiet Garmisch ein Mann gegen alle Widerstände ein Hotelparadies nach seinen Vorstellungen umgesetzt, das nicht nur Ski-, Kultur- und Wellnessfans eine luxuriöse Unterkunft bietet, sondern auch bei der Polit-Prominenz des G7-Gipfels einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

TAUFIG KHALIL

*Dietmar Müller-Elmau hat mit Schloss Elmau seine Vision eines exklusiven Luxushotels für anspruchsvolle Gäste verwirklicht.*



Winterurlaub ist nicht gleichbedeutend mit direktem Pistenanschluss. Warum auch, denn Tage der Erholung im Schnee haben weitaus mehr zu bieten als Skifahren von morgens bis zum Liftschluss. Natürlich geht nur wenig über herrliches Carven und Powdern, doch Wellness, Kulinarik, Entspannung und luxuriöses Verwöhntwerden sind auch nicht zu verachten. Und aus diesem Grund ist ein Aufenthalt in einem exquisiten Hotel ein einzigartiges Wintererlebnis, auch wenn die nächste Piste ein paar Minuten entfernt liegt. Ein

exzellentes Beispiel dafür findet man in der beschaulichen 1.900-Einwohner-Gemeinde Krün im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Spätestens jetzt schlagen die Herzen aller Skifans höher, schließlich ist Garmisch deutsche Skigeschichte. Bereits 1936 wurden hier die Olympischen Winterspiele ausgetragen, seit 1954 findet dort alljährlich Ende Januar mit der Kandahar-Abfahrt eines der berühmtesten Skirennen der Welt statt, zudem gibt es das Neujahrsspringen der Vierschanzentournee. Und ganz in der Nähe dieses traditionsreichen bayerischen Skiorts

liegt ein außergewöhnliches Wellnesshotel, in dem Freunde exklusiver Winterurlaube voll auf ihre Kosten kommen. Wir treten ein – in eine faszinierende Welt, die schlichtweg anders ist.

**Mehr als nur ein Wappentier**  
Barack Obama hat einen, Angela Merkel sowieso und ganz viele andere Staats- und Regierungschefs auch. Er ist überall zu finden auf Schloss Elmau. Auf Kissen, an Wänden, auf Lampenschirmen, Karten, Prospekten, Decken, Vorhängen und Teppichen. Elefanten, so weit das >>>





Auge reicht. Ein Indischer Elefant als Wappentier für ein Schloss im tiefsten Oberbayern? Beige auf rotem Untergrund, im Mund zwei gewaltige Stoßzähne und auf dem Rücken eine grün-rote Decke. Für Hotelchef und Schlossherr Dietmar Müller-Elmau ist der stolze Dickhäuter viel mehr als nur ein Maskottchen. Gerade unter der 2.500 Meter hohen, alles überragenden Wettersteinwand, die seit Millionen Jahren allem trotzt, ist er so etwas wie der Ausdruck seiner Philosophie. Inspiriert vom bayerischen Märchenkönig Ludwig II. Weniger darf es hier oben natürlich nicht sein. Der Monarch hat sich um 1870 nur ein paar Kilometer vom Schloss entfernt auf dem 1.866 Meter hohen Schachen ein Jagdhaus bauen lassen. Ein Bau, der zum traditionellen Oberbayern mit Lüftmalereien, Zwiebeltürmen und Holzkreuzen so wenig passt wie ein Elefant. Oder gerade besonders.

Für Ludwig bestand die Heimat in „der Verfremdung des Fremden“, erklärt Müller-Elmau und erzählt begeistert von all den fernöstlichen Dingen, die der Märchenkönig von der Weltausstellung in Paris hinauf in sein kleines Gebirgsschlösschen schaffen ließ. Ludwig wollte keine Homogenität. Genauso wenig, wie er selbst das wollte. Das Symbol dafür: sein Elefant, der in Indien für Urteilskraft und Erinnerungsvmögen steht. Dabei war das mit dem „Elmauer Wappentier“ nur ein Zufall. Eigentlich wollte der Hotel-

chef in London Stoffe kaufen. Mitgebracht hat er dann das meistgekauft und meistgeklauteste Souvenir seines Hauses. Ein Andenken, das man im Weißen Haus genauso zu schätzen wisse wie beim Schreiner in Mittenwald, erzählt der Hotelchef nicht ohne Stolz. Die rote Farbe hat er bewusst gewählt, weil er gegen die Natur bauen wollte. „Ein grüner Elefant wäre in dem Bergwald doch gar nicht aufgefallen“, lächelt der 62-Jährige mit der grau-blonden Mähne, der eher wirkt wie ein alternder Rockstar als wie ein Luxushotelier.

*Barack Obama hat einen, Angela Merkel sowieso und ganz viele andere Staats- und Regierungschefs auch.*



### Der Rebell

Man muss diese Geschichte erzählen, wenn man verstehen will, warum Schloss Elmau heute zu den besten Hotels weltweit gehört. Alles hängt mit der Rebellion von Müller-Elmau gegen diese ewige Homogenität zusammen, für die das über 100 Jahre alte Schloss jahrzehntelang stand. Kaum vorstellbar, dass sich Politiker aus der ganzen Welt hier vor 25 Jahren wohlfühlt hätten. Damals mussten die Gäste noch gemeinsam an langen hölzernen Tafeln sitzen. Als Unterhaltungsprogramm gab es neben Literaturabenden und Hauskonzerten vor allem die berühmten Elmauer Tanzabende. Zu Pianomusik wurde morgens und abends im Schloss getanzt. Oft barfuß. Bis in die 80er-Jahre war Elmau eher eine Kultur- und Erholungseinrichtung, die sich auch kinderreiche Familien und Normalverdiener leisten konnten. Die Sitzordnung rotierte jeden Abend und wurde strikt von der Hausdame vorgegeben. Das Frühstück musste man sich an einer Ausgabestelle selbst holen. Getränke wurden wie in einer Pension per Tischzettel abgerechnet. Alles folgte strengen Regeln und Protokollen. Eine Philosophie, die im krassen Gegensatz zu der von Dietmar Müller-Elmau stand. Der drohte laut eigener Aussage „in dem von seinem Onkel geführten Haus zu ersticken“ und flüchtete nach einem kurzen Gastspiel im Management 1980 in die USA. „Wir hatten zu unterschiedliche Auffassungen“, erinnert sich Müller-Elmau, warum er schon nach kurzer Zeit das Weite suchte.

### Die Revolution

Während seines BWL- und Philosophie-Studiums in den USA legte er die Grundlagen für seine spätere Hotelübernahme. Ausgestattet mit einem besonderen Geschick als Programmierer, entwickelte Müller-Elmau die heute weltweit führende Hotelmanagement-Software Fidelio. Der Verkauf seiner Anteile ermöglichte ihm 1997 die Übernahme von Schloss Elmau gegen den Willen seiner Familie. Dietmar Müller-Elmaus erste Amtshandlung war eine Kriegserklärung gegen alles, wofür das Schloss stand. Als Erstes ließ er

die langen Tische zersägen und die rotierende Sitzordnung aufheben. Danach verschwanden der Morgentanz und auch die Tanzabende aus dem Kulturprogramm des Schlosses. Während die Stammgäste abwanderten, begann der neue Chef mit einer intensiven Renovierung des alten Gemäuers. Nicht alles war legal und wurde oft erst im Nachhinein genehmigt. Gegessen wurde fortan an Vierertischen vom Buffet. Nach jahrelangem Krieg entschied das Landgericht München schließlich zugunsten von Müller-Elmau. Einen Monat nach dem Urteil zerstörten ein Großbrand und das damit verbundene Löschwasser zwei Flügel und zwei Drittel der Zimmer des Schlosses.

Aus heutiger Sicht ein Glücksfall, denn „der Brand war die Chance für eine Neugründung“ von Elmau. Zudem nutzte Müller-Elmau die Gelegenheit, um die letzten Mitgesellschafter herauszukaufen. Jetzt

konnte der „Elefant vom Wetterstein“ sein Hotel so gestalten, wie er es wollte, und eröffnet 2007 als „Luxury Spa & Cultural Hideaway“. „Es gibt keine Freiheit ohne Alternativen“, erklärt Müller-Elmau seine Idee. In der Realität bedeutet das, dass kein Gast einen festen Platz hat. Jeder setzt sich hin, wo er sich wohlfühlt. Es gibt neun Restaurants inklusive eines Sternerestaurants, drei Bibliotheken mit über 5.000 Büchern, ein Buchgeschäft und ein Badehaus mit einem 10.000-m<sup>2</sup>-Spa mit 22 Saunen. Dort hat sich auch Barack Obama wohlfühlt und gleich mal die Gipfelverspannungen wegmassieren lassen. Dazu gibt es noch einen Pool, der 24 Stunden geöffnet hat, und eine Fußballschule. Zusätzlich zum klassischen Schlosshotel wurde Schloss Elmau zum G7-Gipfel 2015 um das Retreat erweitert.

Während das Schloss optisch eher schwer ist und von dicken Säulen und viel Marmor dominiert wird, >>>

*Edles Design und luxuriöse Ausstattung schaffen im ganzen Hotel eine Wohlfühlatmosphäre.*





steht das Retreat für Leichtigkeit. 47 riesige Suiten, die beim Gipfel die Regierungschefs beherbergt haben, stehen im Gegensatz zu den kleinen Zimmern im Schloss. Viel Holz und Glas. Kein Marmor. Aus den riesigen Retreat-Betten blickt man durch gewaltige Fensterfronten auf die Wettersteinwand. Dazu neue Restaurants, mehrere Pools, ein Yoga-Pavillon und viel Platz für Elefantenlogos.

**Wahlfreiheit für Skifahrer**

Alles für die Wahlfreiheit, erklärt der Hotelchef: „Bei uns soll jeder machen können, wozu er Lust hat. Wir sind kein reines Skifahrerhotel wie so manches großes Haus, bei denen es zum Teil nur wenig Alternativen zum Skifahren gibt. Denn Familien sind nicht homogen. Nicht alle wollen immer gleichzeitig auf die Piste“, weiß er. Tatsache ist: Selbst an schlechten Skitagen gibt es auf Schloss Elmau keine Langleweile. Alle Außenpools sind herrlich geheizt. Dabei ist das Pistenangebot so vielseitig wie das Hotel. Wer es eher ruhig und gemütlich mag, lässt sich vom hoteleigenen Skishuttle in 20 Minuten nach Seefeld fahren. Mehr als 30 Abfahrten erschließen dort zwei größere und ein kleineres Skigebiet. Vor allem viel leichtes Terrain.

*Vom 32 Grad warmen Infinity Rooftop Pool hat man einen grandiosen Blick auf die verschneite Bergwelt.*

Keine zehn Minuten hingegen dauert der Transfer nach Mittenwald. Das ist dann allerdings nur etwas für die ganz extremen Freerider. Die Dammkar-Route zählt zu den fünf spektakulärsten Skiabfahrten der Alpen, ist allerdings nur bei guter Schneelage sicher zu befahren. Über sieben Kilometer und 1.200 Höhenmeter führt die Abfahrt vom Start auf 2.240 Metern hinunter nach Mittenwald. Wer hier runterwill, sollte sich vorher bestens über die Schneebedingungen und Lawinengefahr informieren.

Ganz anders die Pisten von Garmisch-Partenkirchen, die man per Shuttle in 15 Minuten erreicht. In dem Weltcup-erprobten Skigebiet gibt es überall dicke Kunstschnee-Auflagen, sodass man selbst bei schlechten Schneeverhältnissen nicht aufs Skifahren verzichten muss. Und mit der Kandahar gibt es sogar eine Weltcupabfahrt, die höchsten Anforderungen gerecht wird. Dort kann man am „Freien Fall“, mit einem Gefälle von 92 Prozent die steilste Stelle im gesamten Ski-Weltcup, seinen Mut und seine Standfestigkeit testen. Und natürlich gibt es ja auch noch die Zugspitze, die zwar sportlich weniger anspruchsvoll ist, aber dafür zwischen November und Ende April meist perfekte Schneeverhältnisse bietet. Dazu kommen unzählige Loipenkilometer von Garmisch bis zu den Strecken der Nordischen WM 2019 in Seefeld. Und wer mag, macht in Kaltenbrunn, nur ein paar Kilometer von Elmau entfernt, seine ersten Biathlon-Erfahrungen. Genau dort, wo auch Olympiasiegerin Magdalena Neuner angefangen hat.

**Kulturhighlights**

Wer dann noch Kraft hat, schafft es ja am Abend vielleicht sogar noch in den großen Konzertsaal. Dort, wo früher getanzt wurde, stehen heute ganz große Stars wie Pianist Grigory Sokolov, Kabarettist Bruno Jonas, Jazzlegende Chick Corea oder die Schauspieler Axel Milberg oder Jan-Josef Liefers vor maximal 200 Gästen auf der Bühne und führen die kulturelle Tradition, die das Schloss seit seinem Bau ausgezeichnet hat, fort. Wer hier auftritt, macht das nicht für Geld, sondern nur, um ein paar Nächte zu bleiben. „Play to Stay“ heißt das Konzept, verrät Müller-Elmau. Über 200 Aufführungen kommen so pro Jahr zusammen. Für Hotelbesucher natürlich kostenlos. Dazu Lesungen, Vorträge.

Keiner muss, jeder darf tun, was er will. Fast wie beim G7-Gipfel, wo am Ende ja auch alle gemacht haben, was sie wollten. Wahlfreiheit eben. Überhaupt – der Gipfel. Für Dietmar Müller-Elmau ein Glücksfall. Die Bilder von Merkel und Obama auf einer Bank vor dem Schloss. Den Wetterstein im Blick. Auch zwei Elefanten sozusagen. Im Restaurant „Summit“ lassen sich die Gäste heute gerne zeigen, wo die Polit-Stars gesessen haben. Dietmar Müller-Elmau hat sich dafür viel beschimpfen lassen müssen. Doch ein Elefant ist ja bekanntlich ein Dickhäuter und kann einiges wegstecken. „Auch wenn es nicht allen gefallen hat, die Meinung ist: Wer G7 kann, kann alles“, sagt er lächelnd – und verschwindet. Ohne sich umzudrehen. Der Elefant vom Wetterstein. <<<

Fotos: Ulrike Myrzig, Schloss Elmau, andre schoenherr, , Matthias Fend, Alpenwelt Karwendel / Hubert Hornsteiner, Tiroler Zugspitz Arena

SKIGEBIETS-CHECK

**Skigebiete rund um Elmau**

Von Elmau aus sind die traditionsreichen Skigebiete Zugspitze, Garmisch-Partenkirchen und Seefeld bequem innerhalb von 20 bis 35 Minuten erreichbar. Das beschauliche Skiparadies Kranzberg in Mittenwald ist nur zehn Minuten entfernt. Ein Shuttle-service ist zu allen Gebieten vorhanden.

**SKI & SPASS**

**GARMISCH-PARTENKIRCHEN**  
**Zugspitze:** 20 Pistenkilometer, ausschließlich leicht und mittel  
**Garmisch-Classic:** 40 Pistenkilometer, 12 km blau, 18 km mittel, 10 km schwer, Kinderland und Funpark, www.zugspitze.de

**Skipass-Preise**  
**Tagesskipass Zugspitze:** 45 € für Erwachsene, Tagesskipass Garmisch-Classic: 43 € für Erwachsene; Ticket-Tipp: Twin-Ticket (2-Tage-Skipass gültig für die Zugspitze und das Skigebiet Garmisch-Classic): 83 €. Für Familien mit Kindern gibt es attraktive Familienermäßigungen.

**Hütten**  
**Suppenkar:** Gemütliche neue Hütte auf der Zugspitze. Heiße Suppen für kalte Tage in alpinem Hüttenambiente. www.zugspitze.de  
**Drehmöser 9:** Rustikales Ambiente, junge Küche. Die beliebteste Anlaufstation im Skigebiet Garmisch-Classic. www.drehmoeser9.de

**SEEFELD**  
 31 Abfahrten, 34 Lifte in 6 Skigebieten. 964–2.064 m; Hauptskitgebiete: Rosshütte (18,3 km Pisten) und Gschwandkopf (4,7 km Pisten); Tipp: Nachtskilauf Rosshütte Mi.-Sa. 18.30–21.30 Uhr, www.rosshuetten.at, www.seefeld-sports.at

**Skipass-Preise**  
 Happy Ski Card, gültig u. a. für Rosshütte und Gschwandkopf: 1 Tag Erw: 44,50 €, 6 Tage Erw: 232 €, Kinder: 31,50/139 €

**Langlauf**  
 Die Olympiaregion bietet beste Voraussetzungen für den Skilanglauf mit einem weitläufigen Langlaufgebiet. Austragungsort der FIS Nordischen Ski-WM 2019. Moderne Biathlonanlage, die nicht nur Profis zum Trainieren nutzen, sondern die auch Gästen für einen Schnupperkurs zur Verfügung steht.

**Hütten**  
**Café Segafredo:** Stylishes Espresso-Bar mit Vollverglasung an der Rosshütte. Traumausblick auf 1.760 Metern  
**Hochegg-Alm:** Auf 1.545 Metern direkt an der Familienabfahrt gelegen, gibt es hier Tiroler Spezialitäten mit Aussicht ins Tal.

**MITTENWALD**  
 Die Dammkar-Abfahrt ist eine der fünf spektakulärsten Freeride-Abfahrten der Alpen. Sieben Kilometer pures Adrenalin. Wann und in welchem Zustand die Route ist, wird von der Lawinenkommission überwacht, die die Abfahrt ggf. freigibt. Informationen findet man beim Service des Lawinendienstes Bayern oder direkt bei der Karwendelbahn. Tel.: +49-8823-5396, www.karwendelbahn.de

**Familien-Skiparadies am Kranzberg**  
 Ein weitläufiges, aber dennoch übersichtliches Skigebiet mit blauen, roten und einer schwarzen Piste. Ideal für Anfänger und Familien. 5 Schlepplifte, Übungslifte und Zauberteppiche bei 15 Kilometer präparierten Pisten. Skischule und Ausrüstung findet man direkt am Parkplatz der Talstation bei der Ersten Skischule Mittenwald und der Skischule Alpenwelt Karwendel. www.skiparadies-kranzberg.de

**Skipass-Preise**  
 Tageskarte Erw. 39,50 €, Jugendl. 24,50 €; Halbtageskarte bis 13:00 Uhr Erw. 27,50 € Jugendl. 20,50 €, Halbtageskarte ab 13:00 Uhr Erw. 26,50 €, Jugendl. 19,50 €

**Langlauf**  
 150 Kilometer Loipennetz. Beim Gästebiathlon können Sie selbst mitmachen und die spannende Sportart erleben. Geheimtipp ist die Kanadaloipe nach Vorderriß an der Isar entlang, ca. 26 km. Weitere Infos: www.alpenwelt-karwendel.de/langlauf-bayern

**Hütten**  
**Gasthaus Gletscherschliff:** Liegt auf 1.020 Meter sonnig und ruhig mit einem traumhaften Blick auf das Karwendelmassiv und einem einzigartigen Panoramablick auf Mittenwald, im Winter finden Hüttenabende statt. www.gletscherschliff.de



**Maxhütte:** Die Hütte liegt über Wallgau im Isartal an der Südseite des Fahrenbergs auf 1.022 Metern. Von der Terrasse dieser kleinen Idylle aus bieten sich herrliche Aussichten auf das Karwendel- und Wettersteingebirge. www.maxhuetten-wallgau.de

**WOHNEN UND GENIESSEN**

**Schloss Elmau:** 5\* Superior; 162 Zimmer im Schloss und Retreat. 10.000-m<sup>2</sup>-Spa mit 22 Saunen und 6 Pools. 9 Restaurants, darunter „Luce d’Oro“ mit einem Michelin-Stern sowie das „Fidelio“, in dem thailändische Hochküche serviert wird, mit 15 Punkten im Gault-Millau. Kids Club: Der Kinderclub steht Kindern im Alter von 1 bis 5 Jahren von 9:00–21:00 Uhr offen. Für junge Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren bietet Schloss Elmau ein breites Sport-, Fun- und Abenteuerprogramm an.

**ANFAHRT**

**Auto:** Der schnellste Weg nach Elmau führt über München und Garmisch-Partenkirchen. 105 Kilometer über die A95 und dann in Garmisch weiter auf die B2 in Richtung Mittenwald. In Klais rechts abbiegen. Nach 5 Kilometern ist man in Elmau.  
**Zug:** Die nächste Bahnstation ist Klais bzw. Garmisch-Partenkirchen.  
**Flugzeug:** Der nächste Flughafen ist Innsbruck (53 km); zum Flughafen München sind es 139 km.

